

30. Dezember. **Ägäische Inseln und Albanien.**

Die Regierung protestiert dagegen, daß die epirisch-albanische Grenzfrage getrennt von der Inselfrage gelöst werde, und verlangt, daß beide Fragen gleichzeitig von den Großmächten geregelt werden sollen. Sonst werde die Regierung unter keinen Umständen Epirus von der griechischen Armee räumen lassen.

30. Dezember. In Saloniki haben sich über 400 Freiwillige nach Preveza eingeschifft, um sich den Kämpfern in Epirus anzuschließen.

XXIII.

Albanien.

(Siehe auch Karte.)

5. Juli. Effend Pascha erklärte einem Berichterstatter des „Messaggero“, er wünsche der italienischen Regierung für ihre Stellungnahme zu der Befreiung Albaniens zu danken, sie über die Zustände dort zu informieren, sie seiner lokalen Mitarbeit in der provisorischen Regierung Kemal Beis zu versichern und um Beschleunigung der Feststellung der Südgrenze Albaniens zu bitten.

24. September. (Ujuma.) Beginn der Kämpfe mit Serbien.

Die Albanische Korrespondenz meldet: Kurz vor Ausbruch des Aufstandes spielte sich folgendes Ereignis ab: Serbische Soldaten ergriffen zehn Kumanen, die nach Prizrend gehen wollten, und brachten sie vor den General Jankowitsch. Dieser fuhr den die Eskorte befehligenden Offizier mit folgenden Worten an: „Ich habe Ihnen schon oft gesagt, daß ich keine gefangenen Albanier brauche. Ihre Erbitterung will ich sehen.“ Dieses unerbittliche Vorgehen der Serben gegen die Albanier war die unmittelbare Ursache zur Aufnahme des Kampfes.

29. September. Kämpfe mit Serben und Montenegroinern.

Die „Alban. Korrespondenz“ meldet: Im Gebiete des Malissorenstammes Klementi überfielen montenegroinische und serbische Truppen in der Umgebung von Jurek mehrere Dörfer. Es kam zu einem Kampfe zwischen ihnen und den Malissoren, der damit endete, daß die am Zahl schwächeren Truppen sich unter größeren Verlusten rückzogen. Die Montenegroinern mußten alle von ihnen innegehabten Positionen räumen. Eine unter dem Kommando Dusslein Nam Kastos stehende albanesische Bande griff neuangekommene serbische Truppenabteilungen an und verjagte sie aus ihren hölzernen Hochhäusern.

30. September. Die Regierung hat an alle sechs Großmächte einen Appell gerichtet, zur Vermeidung weiteren Blutvergießens sich um die Vermeidung des serbisch-albanischen Konfliktes zu bemühen und zu diesem Zweck sobald als möglich die Absteckung der Grenzen